

Ganglion

Definition:

Als Ganglion (Volksmund: Überbein) wird eine Schwellung bezeichnet, die mit Gelenken oder Sehnenscheiden verbunden ist. Das Ganglion ist ein erbsen- bis kirschgroßes, unter der Haut gelegenes Knötchen. Dieser prall-elastische Weichteiltumor ist mit klarer, zäher Flüssigkeit gefüllt. Die Flüssigkeit im Ganglion wird als Mycin bezeichnet und besteht überwiegend aus Hyaluronsäure. Meist tritt ein Ganglion an der Hand oder an den Fingergelenken auf, seltener am Knie oder dem Fuß. Ein Ganglion kann einzeln auftreten, es können sich aber auch an verschiedenen Stellen mehrere Ganglien gleichzeitig bilden.

Das Ganglion ist der häufigste gutartige Weichteiltumor der Hand. Frauen sind etwa dreimal häufiger betroffen als Männer. Die Erkrankung wird verstärkt bei jüngeren Menschen beobachtet, mit einem Altersgipfel zwischen 20 und 30 Jahren.

Ätiologie:

Welche Ursachen dazu führen, dass ein Ganglion entsteht, ist nicht eindeutig geklärt. Wahrscheinlich wird das Ganglion durch einen Riss in der Gelenkkapsel oder Sehnenscheide verursacht, der entsteht, wenn vermehrt neue Gelenkflüssigkeit (Synovia) gebildet wird. Die im Übermaß vorhandene Flüssigkeit bricht, ausgehend von der Grenzschicht zwischen Gelenkknorpel und Gelenkkapsel, in einer gekammerten Zyste ins umliegende Weichteilgewebe ein. Die Zyste, die dann als Ganglion (oder auch als Überbein) bezeichnet wird, bleibt dabei über stielartige Auswüchse mit der Gelenkkapsel verbunden.

Als Ursache für die beim Ganglion übermäßige Flüssigkeitsbildung kommen sowohl angeborene Störungen als auch entwicklungsbedingte Veränderungen im Kapselbandapparat bei Überlastung sowie chronische Reizzustände in Frage. Ob sich ein Ganglion infolge vermehrter Bewegung ausbilden kann, ist ungeklärt; wenn die Gelenkkapsel schon eingerissen ist oder ein Ganglion bereits besteht, kann sich vermehrte Bewegung jedoch verstärkend auswirken.

Lokalisation:

Ein Ganglion kann sehr unterschiedliche Symptome zeigen. Meist ist ein prall-elastischer, teilweise berührungsempfindlicher Tumor sowohl zu sehen als auch zu tasten. In anderen Fällen ist das Ganglion jedoch weder sicht- noch tastbar und äußert sich durch Schmerzen am Handgelenk. Diese können in den Ellenbogen und zum Teil bis in den Oberarm ausstrahlen. Allgemein sind die Beschwerden beim Ganglion sehr variabel. Während einige Betroffene keinerlei Beschwerden haben, sind die Schmerzen bei anderen stark ausgeprägt. In einigen Fällen kann außerdem die Griffstärke der Hand vermindert sein. Kribbeln und Taubheitsgefühl entstehen, wenn das Ganglion auf Nerven drückt. Ganglien finden sich meist an folgenden Gelenken:

Hand

- streckseitig (dorsoradial) am Handgelenk

- beugeseitig (radiopalmar) am Handgelenk mit enger Beziehung zur A. radialis
- ulnar am Handgelenk mit Beziehung zum N. ulnaris
- an den Fingergrundgliedern (meist beugeseitig)
- an den Fingermittel- und -endgliedern

Knie

- beugeseitig (in der Kniekehle)

Fuß

- streckseitig (am Fußrücken)

Diagnostik

Bei einem Ganglion (Überbein) leitet sich die Diagnose von den beschriebenen Beschwerden und dem Untersuchungsbefund ab. Der unterschiedlich große, prall-elastische Tumor kann häufig in der Umgebung des Gelenks oder der Sehnenscheiden getastet werden.

Ist das Ganglion nicht sicht- oder tastbar, ist die Diagnose schwieriger zu stellen. In diesen Fällen – und um den Tastbefund zu sichern – kommen einige weitere technische Untersuchungsmöglichkeiten infrage. Im Ultraschall lassen sich tumorartige Veränderungen nachweisen. Um diese von Veränderungen anderen Ursprungs abzugrenzen, kommen sowohl das Röntgen (zum Ausschluss von Arthrose oder knöchernen Tumoren) als auch gegebenenfalls die Magnetresonanztomographie (MRT) zum Einsatz.

Therapie

Konservative Therapiemaßnahmen greifen meist nicht. Manchmal können Ganglien ausgedrückt werden.

Meist ist die operative Entfernung erforderlich (Rezidivrate ca. 10%).

Tendovaginitis stenosans

Definition

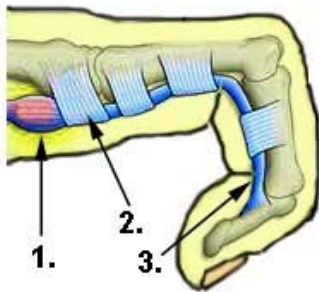
Ein **schnellender Finger** ist meist eine verschleißbedingte Erkrankung. Im Rahmen des Verschleißes kommt es zu einer Verdickung der Beugesehne der Hand. Die Sehnen der Hand sind durch so genannte Ringbänder mit dem Knochen verbunden. Ihre Aufgabe besteht darin, Sehnen beim Beugen am Knochen zu halten. Während des Beugens und Streckens des Fingers geleitet die Sehne unter dem Ringband hindurch. Verdickt sich die Sehne vor dem Ringband, kann das Ringband erst mit erhöhtem Kraftaufwand, dann aber schnellend, überwunden werden

Epidemiologie

Einen **schnellenden Finger** findet man häufiger bei Frauen als bei Männern. Besonders jenseits des 60. Lebensjahres kommt er häufiger vor.

Ursachen und Formen

Die genaue Ursache ist nicht geklärt. Verdächtig werden Gewebeveränderungen durch Hormone, Gicht, Diabetes oder andere Stoffwechselkrankheiten sowie durch chronische Erkrankungen wie Rheumatoide Arthritis. Regelmäßige Krafteinwirkung durch Arbeiten mit Schere, Schraubenzieher oder ähnlichen Werkzeugen, kann das Risiko für einen schnellenden Finger ebenfalls erhöhen.



1. Verdickter Sehnenknoten
2. Ringband
3. Beugesehne

Klinik

Zu Beginn leichtes Schnappen meist im Bereich eines Fingergrundgelenkes
Später bleibt der Finger in Beugestellung hängen, wenn die Finger gestreckt werden
Aufreibungen im Bereich des betroffenen Sehnenabschnitts

Diagnostik

Untersuchung des Fingers in Beuge- und Streckstellung (die Diagnose kann meist aufgrund des eindeutigen Befundes gestellt werden)
Evtl. Röntgenbilder zum Ausschluss knöcherner Ursachen für die Blockierungen

Behandlungsmöglichkeiten

Konservative, medikamentöse Therapie

Ruhigstellung und Einnahme von schmerz- und entzündungshemmenden

Medikamenten (reicht zur Therapie meist nicht aus)

Injektion von Kortisonpräparaten in die betroffene Sehnen Scheide; kann auch wiederholt werden. Vorsicht!

Operation

Ist die konservative Therapie nicht ausreichend zur Wiederherstellung der normalen Funktion des Fingers oder ist der Finger in Beugestellung fixiert, so muss operiert werden. In Lokalanästhesie (Einschläfern des Fingers) wird das betroffene Ringband gespalten, dass die verdickte Sehnen Scheide wieder durchpasst. Bei schwer verdickter Sehnen Scheide muss evtl. Gewebe entfernt werden.

Um eine Verklebung der Sehnen Scheide zu vermeiden, muss nach der Operation gleich mit Fingerübungen begonnen werden.

Mögliche Komplikationen

Verbleiben des Fingers in Beugestellung

Störung der Funktion von Nerven und Gefäßen des betroffenen Fingers

Komplikationen nach Operation

Wundheilungsstörungen, Infektionen, Verletzung von kleinen Nerven und Gefäßen, Verklebungen bei zu langer Ruhigstellung. Rezidive selten